

Wo zwei oder drei

Bernhard Hopf / Doris Hopf

Wo zwei oder drei

Bildimpulse zum Leben Jesu
für Gottesdienst – Gruppenarbeit – Katechese

Mit Bildern zum Download

Schwabenverlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Schwabenverlag,

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.verlagsgruppe-patmos.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: Doris Hopf

Die Meditation auf S. 90 abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von Friedrich Bodo Bergk

Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-7966-1817-8

Inhalt

- | | | | |
|----|--|-----|--|
| 6 | Vorwort | 65 | Hilfe |
| 9 | Blick ins Leben | 67 | Schweiß Tuch |
| 11 | ER ist der Messias | 69 | Zweiter Fall –
Unterdrückung |
| 13 | Wein-Wunder –
Leben in Fülle | 71 | Weinend |
| 15 | Wasser des Lebens | 73 | Dritter Fall |
| 17 | Vertrauen | 75 | Beraubung – Entblößung –
und jetzt |
| 19 | Betesda | 77 | Angenagelt |
| 21 | Genug | 79 | Tod am Kreuz |
| 23 | Glaube trägt | 81 | Mutterschoß |
| 25 | Berührt | 83 | Grablegung |
| 27 | Ich sehe | 85 | Auferstehung |
| 29 | Lazarus | 87 | Emmaus |
| 31 | Salbung | 89 | Maria begegnet dem
Auferstandenen |
| 33 | Verfluchung – Klärung –
Heil | 91 | Der Auferstandene lebt in
seiner Kirche |
| 35 | Tränen | 93 | Versammelt zum Gebet |
| 37 | Einzug | 95 | Ihr seid meine Freunde |
| 39 | Im Tempel | 97 | Gottes Geist kommt
in die Welt |
| 41 | Liebesdienst | 99 | Gottes Wort begeistert
weetersagen |
| 43 | Nehmt | 101 | Ekklesiogenese –
so wird Kirche |
| 45 | Ringen | 103 | Heil |
| 47 | Gebunden | 105 | Gemeinsam |
| 49 | Hahnenschrei | 107 | Freund*innen |
| 51 | König | 109 | Weltweit |
| 53 | Warum Macht und Schuld? | 111 | Alles ist durch das Wort
geworden |
| 55 | Ecce | | |
| 57 | Der Verurteilte Jesus
schaut uns an | | |
| 59 | Schultern | | |
| 61 | Erster Fall | | |
| 63 | Begegnung | | |

Vorwort

Unsere menschliche Existenz ist oft ein Auf und Ab, hineingestellt in das Leben, das uns immer wieder herausfordert, uns zu verorten und neu zu bestimmen, wo unsere Wurzeln liegen, worauf wir bauen können, was uns trägt und woran wir glauben.

In den letzten Monaten haben wir dieses Auf und Ab weltweit gespürt durch die Corona-Pandemie. Viele Menschen haben dabei Niederlagen erlitten, mussten ihren Kreuzweg gehen, haben aber auch Auferstehung erfahren in persönlichen Begegnungen, in ihrem Glauben und in Gottesdiensten.

Deswegen haben wir uns in dieser Zeit in besonderer Weise mit dem Leben, Sterben und Auferstehen Jesu beschäftigt und Parallelen zum Leben heute gezogen.

Der Weg des Menschensohns ist auch unser Weg, das wurde in dieser Zeit ganz deutlich. Es geht um Scheitern, Hingabe, Loslassen, Neuwerten und die Hoffnung auf Auferstehung.

Entstanden sind daraus die Bilder, die wir miteinander betrachtet, meditiert und durchbetet haben.

Aus diesem Erleben sind die vorliegenden Gottesdienste entstanden.

Wir hoffen, dass die Vorschläge zum eigenen Betrachten, Klagen, Hoffen, Beten und Feiern anregen. Durch einen liebevollen und auffordernden Blick auf mein persönliches Leben können sie zu Erfahrungen von Auferstehung in unserer Welt werden.

Doris und Bernhard Hopf

Osterzeit 2021

Zur Verwendung der Gottesdienstvorlagen:

Die Gottesdiensttexte sind in der Zeit der Corona-Pandemie entstanden und ermöglichen kurze Impulse für kleine Gemeinden an vielen Orten ohne große weitere Vorbereitung. Zusammen mit den Bildern können sie für sich alleine gefeiert werden oder auch in anderen Gottesdienstformen Eingang finden. Die Bilder, Texte und Lieder wollen beim Eintauchen in Gottes Wort helfen, die Wirklichkeit Gottes in meinem Leben zu spüren.

Die einzelnen Elemente sind ein Baukastensystem, das spontan, also in der Feier mit Blick auf die Gemeinde verändert und erweitert werden kann.

Farbe der Bilder:

Die Bilder geben sich mit wenigen Farben, dem prinzipalen Blau und seinen Abstufungen zufrieden, ein Hinweis auf die vier Evangelien, die wir versucht haben, ins Bild zu setzen. Schemenhaft soll durch das Zusammenfallen aller Farben im Weiß immer wieder Gottes Wirken in der Welt erscheinen. Denn auch die biblischen Texte sind nicht plakativ eindeutig, sondern wollen uns anregen, Auferstehung in den einzelnen Geschichten durch Begegnung, Wunder und Wort zu erfahren. Langsam und behutsam dringt so durch Farbe, Bild und Text Gottes Geist ein, der zum Glauben führt.

Alle Bilder stehen zum Download bereit, sodass sie bei den Gottesdiensten gezeigt werden und auf Einladungsmedien erscheinen können:
<https://www.verlagsgruppe-patmos.de/978-3-7966-1817-8>

Musik und Lieder:

Bewusst haben wir uns bei der Liedauswahl an den Stammteil des Gotteslobs gehalten, damit das Auffinden der Lieder leicht fällt. Je nach den musikalischen Möglichkeiten vor Ort können sie in den Gottesdiensten auf verschiedene Weise gesungen und musiziert werden. So kann z.B.

eine Strophe gesungen, die zweite in einen Klangraum gesprochen, die dritte gedichthaft rezitiert werden. Bei bekannten Liedern genügt es oft auch mit einem Soloinstrument die Melodie zu spielen, um die Liedbotschaft bei den Mitfeiernden ankommen zu lassen.

Bei der Musik nach dem biblischen Text sind alle Möglichkeiten offen. Hier können Musikstücke und Lieder aus allen Zeiten und allen Genres Verwendung finden, die zur Botschaft des Gottesdienstes passen. Auch der Einsatz von audiovisuellen Medien ist heutzutage neben dem der Livemusiker*innen durchaus möglich.

Texte:

Gegen die allgemeine Textflut in der Gesellschaft bieten unsere Gebets- und Meditationstexte fragmentarische Gedanken, die aus dem Lebensumfeld der versammelten Gemeinde ausgestaltet werden können. So soll die Bildbeschreibung erweitert werden durch das, was die einzelnen Betrachter*innen in dem Bild sehen. Denn jedes Bild löst in verschiedenen Leuten unterschiedliche „Einblicke“ aus, je nach Lebenswirklichkeit ist der Blickwinkel ein anderer, wird eine Geste oder ein Fingerzeig als essentiell entdeckt.

Die Kyrierufe stehen neben dem biblischen Text im Mittelpunkt der Feiern. Denn im Kyrie wird deutlich, dass Christus als der Auferstandene in der Feier gegenwärtig ist und den Menschen in seinem Leben findet. Entsprechend der Botschaft des Gottesdienstes können sie musikalisch gestaltet werden.

Auch die Meditationstexte sind veränderbar, indem die Mitfeiernden ihre Gedanken zum Bild und Lesungstext spontan äußern. Wiederholungen von einzelnen Zeilen oder Worten bei der Meditation können die Botschaft vertiefen und verinnerlichen.

Bewusst sind beim Gebet und Segen keine fertigen Texte abgedruckt. So entsteht die Freiheit, gemeinsam mit den Mitfeiernden zu eigenen Gedanken zu kommen und vor allem selbst betend Segen zu erfahren.

Blick ins Leben

SITZ IM LEBEN – ANLASS:

Gottesdienst zur Eröffnung einer Versammlung;
zur Segnung eines Jugend-/Seniorentreffs; Eintritts-/Eröffnungsritual;
Beginn eines neuen Lebensabschnitts;
Jahresbeginn; zum Aufbruch in ein gemeinsames Unternehmen

Lied: GL 479 Eine große Stadt ersteht

Bildgedanken:

Wie durch ein Fernrohr schaut der Betrachter in das Bild hinein, einladend am Anfang des Weges. Ein freundlicher Mensch führt mit der Hand den Betrachter behutsam in die Weite. Das Bild umfängt Zeit und Ewigkeit. Gleichzeitig sieht der Betrachter seine Gegenwart und schaut in die Zukunft hinein. Der Segen des Aufbruchs strömt geradezu aus seinen Händen durch die Mannigfaltigkeit der Möglichkeiten, die sich im Licht betrachtet vor ihm auftun. Das Bild kann auch als Zeit- und Rauntunnel verstanden werden. Und je tiefer man in den Raum eintritt, desto heller wird es – kein Ende ist sichtbar, denn es mündet in der Ewigkeit Gottes.



Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist von Ewigkeit her Gott und bist in deiner Menschwerdung unser Bruder geworden. Kyrie eleison.

Du warst vor der Schöpfung und bist durch deine Auferstehung Neuschöpfung für unser Leben. Christe eleison.

Durch deinen heiligen Geist bist du alle Zeit bei uns und begleitest uns durch unseren Lebensraum. Kyrie eleison.

Biblischer Text: Lk 21,25–31

Musik/Stille

Meditation:

Wie durch ein schwarzes Loch
Aufs Licht zu
Dieser Jesus Christus
Es gehen von ihm aus
tausend Erfahrungen von Auferstehung
Du lebst
Den Platz, der dir zugedacht ist
Nimm ihn an und gestalte ihn
Treue
Über den Tod bis ins Leben
Fülle ihn täglich neu
Denn er lebt

Gebet:

Für alle Menschen, die aktiv etwas Neues beginnen und die, die offen
sind für Veränderung und Wandlung
Für alle, die im Raum und der Zeit leben und trotzdem nach dir, dem
Unendlichen, der Ewigkeit Ausschau halten
Für alle Wissenschaftler*innen, um deinen heiligen Geist

Vater unser

Segen:

Der Mensch lebt in der Zeit auf Ewigkeit hin. So ist er gesegnet in seiner
Vergänglichkeit auf Unvergänglichkeit hin. Gott ist alles über allem.
Gottes Wirksamkeit in unserer Welt ist Segen schlechthin.

Lied: GL 467 Erfreue dich Himmel

ER ist der Messias

SITZ IM LEBEN – ANLASS:

Gottesdienst in der Katechese; bei Glaubenskonferenzen, Einkehrtagen

Lied: GL 362 Jesus Christ, you are my life

Bildgedanken:

Unser Bild ist wie die hebräische Sprache von rechts nach links zu lesen. Ganz deutlich tritt auf der rechten Seite Johannes der Täufer, grün hinterlegt, in den Vordergrund. Sein Arm erstreckt sich quer durch das Bild und endet in der Zeigegeste. Gleichzeitig teilt der Arm die anwesenden Menschen in einen hellen und einen dunklen Bereich.



Hoffnungsvolles Grün geht über in das allgegenwärtige Blau der Bilder bis zum Licht am oberen linken Bildrand. Darin erscheint ER: Der Messias.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist als der Messias von den Menschen erkannt worden, weil du für sie da warst. Kyrie eleison.

Johannes der Täufer hat auf dich gedeutet und eröffnet uns somit deine Bedeutung für unsere Zeit. Christe eleison.

Du lebst als der Auferstandene in unserer Zeit, oft unerkannt. Kyrie eleison.

Biblischer Text: Joh 1,29–33

Musik/Stille

Meditation:

Wer bist du eigentlich
Der Finger auch auf uns gerichtet
Was treibt dich an im Inneren
Was füllt dein Herz
Johannes, erster Zeuge

Ich bereite ihm den Weg
Jesus
Der Weg, Wahrheit und Leben ist

Sei du klar und mutig
Weise auf den
Dem du Heil und Leben verdankst
Wie Johannes
Er ist es, er allein

Gebet:

Für alle, die durch ihr Leben auf Jesus Christus hinweisen
Für Lehrer*innen, Katechet*innen und alle, die durch ihr beharrliches
Tun auf Christus, den Auferstandenen, aufmerksam machen

Vater unser**Segen:**

Wenn die Menschen sich gegenseitig auf Christus und seine Botschaft
hinweisen, geschieht Gemeinschaft und daraus erfahren wir Segen. Im
Zeugnis für Christus ist Gottes Segen für alle spürbar.

Lied: GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude

